

WISSTEN SIE'S SCHON? Opas Bücherei ist **TOT**

➔ ein völlig neues
büchereigefühl

durch umfunktionierung in ein
leistungsfähiges

INFORMATIONSZENTRUM

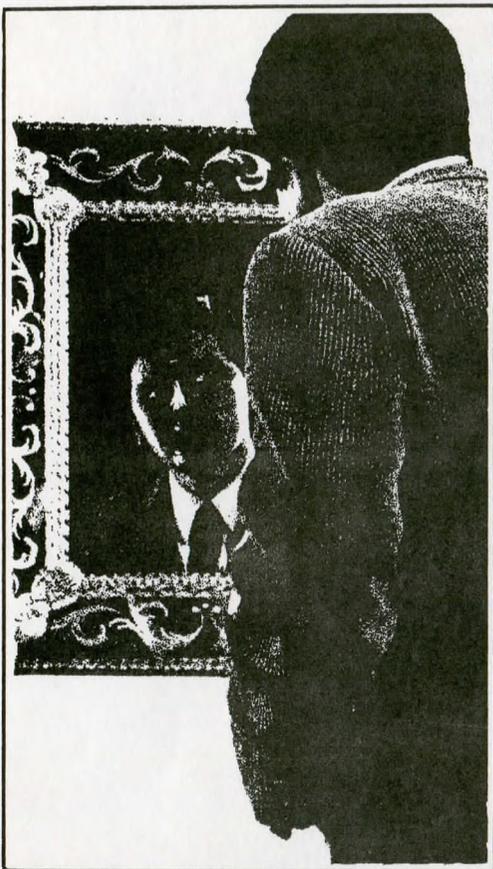
in FÜRTH:

STÄDT. VOLKSBUCHEREI

KONSUMKINDER



PENNALEN



Machen Kleider Leute?

Es macht Spaß, sich hin und wieder was Neues zuzulegen. Aber dazu sollte man auch hin und wieder mal etwas auf sein Sparkassenbuch legen. Dann ist eine Neuanschaffung kein Problem.



STADTSPARKASSE
FÜRTH

DIE PENNALEN

19. JHG. HEFT 2

EINE SCHÜLERZEITUNG DER
DREI FÜRTHER GYMNASIEN

geschäftsführung:

elfi pöhl, 85 nürnberg,
holzschuherstr. 16

chefredakteur:

harald wilde, 851 fürth,
kopernikusstr. 21

arbeitsgruppe:

peter daukrer
rainer friedrich
walter grzesiek
konrad kropf
ursula polley
dieter schmidt
klaus schrepf
harald staeding
heinrich wild

beratung: h. vierengel

druck:

schwab, 85 nürnberg,
alfredstr. 21

auflage: 3000

die pennalen sind kostenlos; die redaktionssitzungen sind öffentlich und werden am schwarzen brett der schulen bekanntgegeben.

h.vierengel: die probleme eines vertrauenslehrers

Das Wort "Vertrauenslehrer" scheint auf den ersten blick schon eine funktion dieses amtes zu fixieren. Das würde dann bedeuten, daß dieser lehrer vertrauen genießt, wobei die frage zu stellen ist, wessen vertrauen da gemeint sein kann. Die schulordnung gibt klare auskunft, wenn sie davon spricht, daß die schüler einen ~~im~~ lehrer ihres vertrauens wählen sollen. Also ist zunächst einmal das vertrauen der schüler ausschlaggebend.

Wie steht es aber um einen vertrauenslehrer, der zwar das vertrauen der schüler genießt, nicht aber das seiner kollegen und das der schulleitung? Naive gemüter könnten nun meinen, das sei eine überflüssige frage, da kollegen untereinander und lehrer zum direktorat von vornherein ein vertrauensverhältnis hätten. Diese meinung dürfte deswegen naiv sein, da es zwischen lehrern keine wesentlich anderen beziehungen gibt als unter anderen personengruppen, die zusammenarbeiten müssen. Da beginnt also ein erstes problem für den vertrauenslehrer, der nur dann wirksam arbeiten kann, wenn er im kollegium genügend prestige besitzt, um gehör zu finden.

Die derzeitigen aufgaben, denen ich mich stellen muß, verlangen allerdings eher eine vertrauensbasis zwischen der smv und dem vl einerseits und dem vl und der schulleitung andererseits. Das ist, so muß ich aus meinen erfahrungen folgern, ein recht schwieriges geschäft. Ich meine auch zu wissen, warum diese aufgabe heute kaum mehr zu aller zufriedenheit ausgefüllt werden kann. Zwischen der smv und der schulleitung oder auch dem lehrerkollegium wird es immer wieder konflikte geben, die in der schule beigelegt werden müssen. Vor der politischen emanzipationsbewegung der schüler waren dies konflikte, die mehr oder weniger waren. Guter wille und persönliches entgegenkommen reichten meist aus, streit beizulegen oder gar zu verhindern.

Heute dagegen bestehen zwischen der schülerschaft und der schule als institution tiefere konflikte, die nicht mehr nur an einzelnen schulen auftreten, sondern die überall spürbar sind, wo schüler ihre position in der gesellschaft zu definieren versuchen. Mit anderen worten: Die smv einer schule ist heute nicht mehr ein organ der schüler einer bestimmten schule, sondern in wirklichkeit ein politisches instrument der schülerschaft als einer gesell schaftlichen interessengruppe. Demgegenüber muß auch die schulleitung gesehen werden als teil eines größeren systems, das sich mit dem begriff "institution schule" umschreiben ließe. Es bedarf wohl kaum einer ausführlichen beweisführung, um darzulegen, daß unter solchen aspekten der vertrauenslehrer als person auf verlorenem posten steht, da er als individuum unmöglich zwischen sozialen kräften vermitteln kann. Noch hilfloser wird er sein, wenn die interessenkongflikte zwischen schule und schülerschaft im sinne einer revolutionär-marxistischen theorie verschärft und klassenkämpferisch polarisiert werden. Der vl kann dann im grunde nur noch aufgefaßt werden als relikte einer "heilen schulwelt" oder mißbraucht werden als taktische waffe im ~~xxx~~ "klassenkampf". Ich muß gestehen, daß ich nicht selten das gefühl hatte, in einer der beiden positionen zu sein.

Sollte man den vertrauenslehrer also abschaffen, zumal das amt seinem inhaber bestenfalls bei der wahl ein gewisses selbstwertgefühl gibt, falls er das vertrauen von schülern für voraussetzung und ziel pädagogischer wirksamkeit hält? Wiederum kann ich nur eine antwort aus der persönlichen erfahrung mit diesem amt geben. Ich würde sagen, daß der vl auch dann noch eine echte

Aufgabe hat, wenn die Politisierung der Schulen fortschreitet. Ich glaube nämlich, daß es beim Austragen der Konflikte so viele Unsinnigkeiten nur deshalb gibt, weil beide Seiten über den Standpunkt des vermeintlichen Gegners mangelhaft informiert sind, mehr noch, weil oft die Bereitschaft oder die Zeit fehlt, sich über einfachste Sachverhalte, die zur Entscheidung und Fixierung des eigenen Standpunktes nötig wären, zu informieren und sich gewissenhaft zu orientieren. Hier kann der VL die Funktion eines Informanten übernehmen, muß sich allerdings der Gefahr bewußt werden, daß er leicht zum Denunzianten verleumdet werden kann. Mit Information meine ich hier auch weniger das Weitergeben von Bestimmungen oder Einzelmeinungen, sondern die Darlegung von Standpunkten und Interessen. Warum sollte man beispielsweise nicht die Schwierigkeiten und Gewissenskonflikte eines Lehrers erläutern, wenn ihm Schüler ungerechterweise autoritären Notendruck vorwerfen? Warum sollte man aber andererseits nicht einen Schüler in Schutz nehmen, der von seiner Umwelt, vielleicht auch von Lehrern, gepiesackt und gequält wird und dann mit seinen hilflosen Mitteln zurückschlägt? Weder dem falsch eingeschätzten Lehrer noch dem mißhandelten Schüler wäre dadurch geholfen, daß man seinen Fall politisiert, ihn zum Exempel des Klassenkampfes abstrahiert.

Ich mag als Optimist erscheinen, aber ich wage dennoch die Behauptung, daß wir uns eine Menge von Problemen allein dadurch aufhaken, daß wir verdächtigen und intrigieren immer dann, wenn wir zu wenig wissen. Das heißt, daß wir Lehrer immer weniger über unsere Schüler wissen, weil sie sich kaum mehr als Individuen zeigen, sondern nur noch als "Typen" oder Interessenvertreter, daß aber auch die Schüler uns Lehrer nur noch als Vertreter eines Amtes, als Fachleute und Diensttuende sehen können. Wen wundert es dann noch, daß aus einer persönlichen Antipathie ein sozialer Gegensatz, aus einem situationsbedingten Fehlverhalten ein sog. "typisches Beispiel" für das "autoritäre System" oder die "linksextreme Zerstörungstaktik" entstellt wird! Sicherlich haben wir Lehrer eine gute Ausrede durch große Klassen und die zunehmende Vermassung in riesigen Schulen, um die persönliche Auseinandersetzung mit dem Schüler hinter fachlicher Notwendigkeit und dienstrechtlicher Verantwortlichkeit verkümmern zu lassen, aber dann müssen wir den Schülern die gleichen Rechte zubilligen, nämlich nicht mehr als Persönlichkeit zu reagieren, sondern als Kollektiv. Andererseits sollten auch Schüler nicht verkennen, daß ihren ureigenen und sicher berechtigten Interessen die Interessen des Lehrers und die der Gesellschaft, wie immer sie sei, gegenüberstehen. Er sollte nicht immer gleich beleidigt sein und den Popanz der autoritären Mechanismen zitieren, wenn stürmische Angriffe abgewehrt werden.

Ich glaube, daß der hier von mir geäußerte Standpunkt die typische Situation des Vertrauenslehrers verdeutlicht, der meist zwischen den Stühlen sitzt. Die eine Seite definiert das als liberale Unentschlossenheit oder gar Falschheit, die andere Seite als verdächtige Verbrüderung oder gar verkappte Bespitzelung und Verrat. Das muß nicht sein!

Für den VL stellt sich das Problem so dar, daß er von Schülern Rücksicht darauf verlangen muß, daß er einen Dienst und eine gesellschaftliche Verantwortung zu tragen hat, von seinen Kollegen dagegen erwarten muß, daß sie sein Engagement für die Schüler als Notwendigkeit nicht nur tolerieren, sondern sichern. Eine gewisse Politisierung des Amtes wird sich auf die Dauer nicht vermeiden lassen, doch sollte es keine parteipolitisch-ideologische Festlegung sein, sondern ein gesellschaftskritisches Engagement.

als kriegsdienstverweigerer bei der bundeswehr



Zum Fall:

Musterung April 1970

Antrag auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen im Januar 1971

KDV-Verhandlung im Oktober 1971 - Ablehnung: "Der Antrag ist zulässig, aber unbegründet! Antragsteller unglaubwürdig!"

Widerspruch durch Rechtsanwalt gegen diesen Bescheid.

Dezember 1971: Einberufungsbescheid - Widerspruch dagegen wurde abgelehnt.

4. Januar 1972: Sammeltransport zur Truppe: Schlecht organisiert; abends kein Essen mehr! Sitzverbot in der Kantine. Voruntersuchung (unter anderem durch einen Halbbetrunkenen).

Gespräch mit Ausbilder über mich als Kriegsdienstverweigerer

Erste Erfahrungen:

"Einen Faschisten nennen wir den, der glaubt, daß Stärkere berechtigt sind, Schwächere fertig zu machen. Unter Solidarität kann er sich nichts vorstellen. Rechte des Einzelnen kümmern ihn nicht.

Einen Faschisten nennen wir denjenigen, der die Macht liebt und die Würde derjenigen, die keine Macht haben, mit Füßen tritt. Einen Faschisten nennen wir denjenigen, der intelligent genug ist, zu wissen, was höheren Orts erwünscht ist, schwach genug, sich als Instrument benutzen zu lassen und zynisch genug, darüber auch noch Befriedigung zu empfinden. Für ihn ist der ein Utopist, der unter sich keinen Sklaven und über sich keinen Herren haben will."

Stimmt diese Definition aus dem "Roten Kalender für Lehrlinge und Schüler", so weist die Bundeswehr faschistische Tendenzen auf.

Tagebuch:

5. Januar 1972:

5 Uhr Wecken, 11 Uhr Mittagessen, während der ganzen restlichen Zeit nur: Warten, Saufen, Rauchen. Dann: "Hauptuntersuchung" (besteht aus Abhorchen und Abtasten des Oberkörpers!) - Einkleidung. 16 Uhr Abendessen; ab 18 Uhr Ausgang. (Großes Saufen). 22 Uhr: Zapfenstreich. Meldung im Arbeitsanzug: "Stube 26, belegt mit 8 Mann, 7 Mann in den Betten, Stube gereinigt und gelüftet, Stubendienst Funker Walling".

6. Januar 1972 (Feiertag):

5.45 Uhr Wecken, Film über Bundeswehrmanöver "Der große Rösselsprung" ("Rot" greift von Osten an und wird zurückgeschlagen!)

H. Viering

7. Januar 1972:

Unterricht über Dienstgrade; - Maskenball, das bedeutet, alle Uniformen mußten in kürzester Zeit durchprobiert werden; immer mit einer anderen Uniform (Kampfanzug, Arbeitsanzug etc.) mußte vor dem Gebäude angetreten werden. Großes Anbrüllen durch die Ausbilder, wenn es nicht schnell genug ging. Oder nochmals in das Gebäude rennen lassen und nochmals antreten und nochmal usw., je nach Laune der Vorgesetzten.

17 Uhr bis 18.30: Gangschrubben (unter Anbrüllen des Feldwebels).

8. Januar 1972:

Zimmer aufräumen (es mußte täglich, wie auch der Gang, das sogen. "Revier" früh, mittags und abends gereinigt werden); Exerzieren; Sport; Spindappell.

11 Uhr: Dienstschiuß. Erste Heimfahrt und großes Besäufnis im Zug. Man meinte, man war eine Ewigkeit von zu Hause weg!

10. Januar 1972:

Tetanolimpfung; sofort danach Sport

11. Januar 1972:

Waffenempfang. Kompaniechef: "Es ist eine Ehre, für die BRD eine Waffe tragen zu dürfen! Ein besinnlicher Augenblick, das Gewehr zu erhalten, das selbstverständlich nie auf Frauen, Kinder und Greise gerichtet werden darf." - Anschließend Zerlegen der Waffe.

12. Januar 1972:

6.30 Uhr: 5-km-Lauf bei Nebel. Vorfall: Soldat: "Ich bin so k. o., daß ich auf der Stelle tot umfallen könnte!" Ausbilder: "Sie wollen sich hier wohl aufspielen! Wie heißen Sie?" Soldat: "Ich dachte, wir leben in einer Demokratie!" Ausbilder: (brüllend) "Haben Sie etwas gesagt!?!"

13. Januar 1972:

15-km-Gewöhnungsmarsch mit Gewehr; Blutentnahme (Metzger!); Lebenskundlicher Unterricht durch Militärgeistlichen (Sehr positiv, da der Pfarrer keinen Vorgesetzten in der BW hat und viel durchsetzen kann.)

14. Januar 1972:

Belehrung: Feind: Russe! - Wehrsoldempfang: DM 54,--

17. Januar 1972:

4.30 Uhr Wecken, weil am Samstag eine Stube zu spät aufstand.

18. - 20. Januar 1972:

Täglich um 3.45 Uhr Wecken, um Pillen für die Polio-Schluckimpfung zu empfangen.

20. - 24. Januar 1972:

Ich liege im "San-Bereich" (= Krankenrevier), weil ich erkältet bin. (Ich war insgesamt sieben mal in zwei Monaten bei der BW krank). Werde am Montag wieder entlassen (Wochenende beim Arsch!) Um 19 Uhr: Spind- und Stubendurchsicht, weil am Tage einige Kleidungsstücke nicht "ordentlich" über die Stühle gehängt waren.

25. Januar 1972:

Von 8 Uhr bis 19.45 im Gelände: Blasen an den Füßen, Daumnagel abgebrochen, totale Erschöpfung).



1. - 2. Februar 1972:

Biwak auf dem Schießplatz bei minus drei Grad Kälte. Schießen auf Pappkameraden. Unterredung mit dem Kompaniechef: "Wenn Sie als KDV nicht schießen, ist das Gehorsamsverweigerung (= 3 Tage Bau und Meldung an Staatsanwalt im Wiederholungsfalle, Eintragung als Vorstrafe!) Denken Sie sich, Sie schießen auf ein Reh oder auf eine Zielscheibe. Es Kann Ihnen für Ihre zweite Verhandlung nicht negativ angerechnet werden". (Stimmte auch.)

4. Februar 1972:

Unterredung mit dem "Spieß" über meine KDV: "Das ist nichts! Wenn Du das mitgemacht hättest, was wir mitgemacht haben, würdest Du das nicht tun! Im Ernstfall geht's Euch allen dreckig!"

Veranlaßt, über diesen kurzen Abschnitt meiner Bundeswehrzeit zu schreiben, wurde ich durch den Artikel in PENNALEN Jhg. XIX, Nr. 1. (Die Zeitschrift bekomme ich immer noch, obwohl ich nicht mehr das Hardenberggymnasium besuche. Sie hat sich im Niveau stark verbessert).

Alternative aus meinem Bericht:

Verweigert den Kriegsdienst bereits vor der Musterung, denn die Bundeswehr stellt ~~eine einzige Unterdrückung und Entwürdigung des Menschen dar.~~

Zitat: (aus Kurt Tucholsky's "Drei Minuten Gehör")

Ihr wart noch frei! Ihr seid heute noch frei!
Sorgt dafür, daß es immer so sei!
An Euch hängt die Hoffnung. An Euch das Vertrauen
Von Millionen deutschen Männern und Frauen.
IHR SOLLT NICHT STRAMM STEHN, IHR SOLLT NICHT DIENEN!
IHR SOLLT FREI SEIN! ZEIGT ES IHNEN!
Und wenn sie Euch kommen und drohn mit Pistolen -
geht nicht!!! Sie sollen Euch erst 'mal holen!

Wenn Ihr nur wollt: Bei EUCH steht der Sieg:

NIE WIEDER K R I E G !

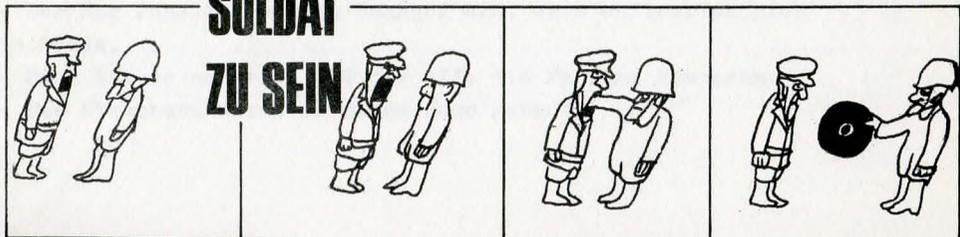
(Geschrieben 1923)

Nachwort:

9. März 1972:

2. KDV-Verhandlung in Nürnberg; Ergebnis:
"Der Wehrpflichtige ist berechtigt, den Kriegsdienst mit der Waffe zu verweigern!"

**ES IST SO SCHÖN
SOLDAT
ZU SEIN**



Wenec Walling

unterstufenteil

In dieser Nummer ist seit langem wieder ein Unterstufenteil dabei. Er wird von Schülern der 7. Klassen zusammengestellt. Auf den Seiten, die uns zur Verfügung stehen, könnt ihr sowohl Humorvolles als auch Informatives finden. Natürlich reichten nicht nur die unten aufgeführten Redakteure, deshalb rufe ich hiermit alle auf, die Papier und Tinte zu Hause haben, Artikel zu schreiben.

Und noch etwas: Wenn ihr diese Nummer gelesen habt, bannt eure Meinung darüber auf das Papier und legt es in das Fach der Klasse 7d (HGF) (Bitte nicht anonym bleiben).

b. noack

Redaktion:

Bernd Noack (Leitung)

Uli Kappes (Leitung)

Iris-Ingeborg Meyer

Karin Walzer

Joaquin Alonso

Karl Werner

Rainer Sulzer

KOSTENLOS

bekommen die Schüler der 5. Klassen Nachhilfe in Englisch und Mathematik. Meldungen bitte an:

Alonso	HGF	7c
--------	-----	----

P.S. Gesucht werden auch noch Schüler, die Nachhilfe geben wollen. Meldungen siehe oben.

LATEIN AM MONTAGMORGEN

Montag 7⁴⁵. Ein Schüler stürzt aufgeregt die Treppe hinauf in das Klassenzimmer. „Hast du Latein?“ fragt er den nächstbesten. „Ja, aber es ist verkehrt,“ erhält er als Antwort. „Macht nichts. Schnell, mach schon.“ Er eilt zu seiner Bank, setzt sich und fängt an zu schreiben. „..... kommt!“ brüllt plötzlich einer. Zu spät, da fehlen noch drei Sätze. Macht nichts, der schaut die Hausaufgaben sowieso nicht an. „Guten Morgen. Setzen! Alle Bücher sind zu. Äh, - da hören wir den ab (Auch du könntest es sein.)“ „Gott sei Dank. Puh!“ denkt sich unser Schüler. Nach einer Weile: „So, Hefte heraus, wir verbessern die Hausaufgabe. Es kommt raus (wieder könntest du es sein!)“ Boing! „Bring mal dein Heft mit.“ „Das auch noch. Jetzt bin ich dran.“ „Also fang an!“ „Ja, also: äh - dominos, nein dominum. Also dominorum laudat - äh - na gestern wußte ich es noch.“ „So, na dann geh mal wieder rein, das war ja nichts. Bestenfalls sechs.“ Die ganze Klasse lacht - halt, nicht die ganze!“

b. noack

- Am Nordpol und in Lappland kann man mit Rentieren verkehren.
- Die Steinzeitmenschen besaßen bereits alle Werkzeuge, um eine Familie zu gründen.
- Als wir neulich im Zoo waren, sahen wir dort den Direktor unserer Schule, unseren Klassenleiter und noch andere Pinguine und Nashörner.
- Das Rote Kreuz ist ein Zusammenschluß von Männern und Frauen, die sich der freien Liebe hingeben, teils bezahlt und teils unbezahlt.
- Der Zug fuhr langsam im Bahnhof ein, dann entleerten sich die Gäste.
- Dann kam es so weit, daß der Affe die Führung übernahm.
- Die Eisenbahn wurde in einem Zuge gebaut.

Faule, schmutzige Wilde?

Wenn jemand das "Pech" hat, eine dunkle oder rote Hautfarbe zu haben, ist er wirklich arm dran. Man bezeichnet ihn oft in den Wohlstandsländern als schmutzigen, faulen und grausamen Wilden. Dabei hatten diese Naturvölker eine Kultur (z.B. Inkas, Mayas), vor der die Europäer und Amerikaner ruhig den Hut abnehmen dürfen. Natürlich, "schwarze Schafe" gibt es überall (auch in den zivilisierten Ländern). Nun mal Ernst. Diese Länder werden entweder vom Militär regiert, an dessen Spitze ein Weißer steht, oder von Leuten, die ihr Volk dem amerikanischen bzw. dem europäischen Kapital preisgeben. Die Eingeborenen müssen dann auf Plantagen oder in Bergwerken arbeiten, wo sie kaum genügend Geld verdienen, um ihre Familien durchzubringen. Zwar versuchen Verbände wie Caritas und die Diakonie, gegen Hunger, Krankheit und Analphabetismus vorzugehen, aber es gelingt ihnen nur in geringem Maß. Gelingt es einmal einem Indianer oder Neger zu studieren, so ist es eine große Leistung, denn ihnen versperrt man zu gerne den Weg zur Spitze, da ja diese das Volk in ihre Macht bringen könnten. Das Volk ist, wenn man es hart ausdrückt, verklärt. Ansätze zu einem freien Staat, in dem das ausländische Kapital (fast) nichts zu sagen hat, findet man zur Zeit in Kuba.

Unterstufen-Arbeitskreis

Gastarbeiter

Die Gastarbeiter in der Bundesrepublik werden von deutschen Arbeitskollegen bevormundet und von der Gesellschaft verachtet. Sie sind als Straßenkehrer, Bauarbeiter oder Kellner tätig, und bekommen niedrige Löhne. Sie zahlen Rentenbeiträge, aber wenn sie nach Hause fahren, erhalten sie keine Rente. Sie vermehren den Wohlstand der Arbeitgeber und der Gesellschaft. Sie wohnen in Ghettos: in Hinterhöfen, Garagen in baufälligen Wohnvierteln und müssen für diese Wohnungen Wuchermieten bezahlen. Was die Neger für Amerika sind, sind die Ausländer für uns. Wir müssen uns vorsehen, daß wir hier kein zweites Harlem heranziehen.

Manfred Walzer

in (Schüler)zeitungen

steht nur wenig über pop, massenmedien, gesellschaft, wirtschaft, frauenbewegung, sexualität, psychoanalyse, literatur. viele wollen mehr wissen als das, was schüler denken, was die zeitung berichtet. hintergrundinformationen und meinungen namhafter wissenschaftler u. journalisten bringt ca. 15mal im jahr die internationale zeitschrift "neues forum" "beste deutschsprachige zeitschrift" (südd. rundf.) "keine verbrüderung, sondern sachliche diskussion" (arbeiterzeitung) "une des publications les plus vivantes" (le monde) "tribüne des dialogs" (kierunki, warschau) "zentralorgan der revisionistischen internationale" (neues deutschld.) aus den letzten heften + g. jackson: briefe an angela davis + a. davis: aufstand der häftlinge + o. negt: das recht wird kriminell + f. castro: gespräche mit studenten + h. camara: ich bin sozialist + e. mandel: zur krise des sowjetkommunismus + hausbesetzungen in italien + s. beauvoir: heraus aus der ehe + e. jandl: deutschunterricht für deutschlehrer + ermäßigung für schüler + kostenl. probehefte: a-1070 wien museumstr. 5

Internationale Zeitschrift
engagierter Christen und Sozialisten
Im Eigentum der Redakteure

NEUES
FORVM

WENN



DANN SIND SIE BEI UNS

RICHTIG: FAHRSCHULE FRITZ APEL
FÜRTH HOLZSTR. 44 TEL. 77 00 42
CADOLZBURG TEL. (0 90 33) 80 39

... SIE NICHT NUR VERKEHRSZEICHEN,
SONDERN AUCH FAHREN LERNEN WOLLEN...

... SIE EIN AUTO ODER MOTORRAD NICHT
NUR ALS FORTBEWEGUNGSMITTEL BETRACHTEN

... SIE ALSO SPASS AM FAHREN UND
EINEN AUFGESCHLOSSENEN FAHRLERHRER
WOLLEN...

ANMELDUNG DIENSTAG AB 19⁰⁰ UHR - DONNERSTAG AB 16⁰⁰ UHR
UNTERRICHT DIENSTAG UND DONNERSTAG VON 19⁰⁰ BIS 20³⁰ UHR

- Fachkundige und umfassende Ausbildung für Führerschein-Klasse 3
- Fahrenlernen und Üben für Klasse 1 auf einem richtigen Motorrad!
- Interessante u. ausführliche theoretische Vorbereitung für Klasse 4&5

PLATTENPREISE



Inzwischen dürfte es wohl in's letzte Dorf gedrungen sein, daß man auch in der Plattenbranche sehr schnell zu Geld kommen kann. So wurden zu Beginn letzten Jahres verschiedene Plattenkonzerne gegründet (z.B., 'Ohr', 'Bacillus', 'Kuckuck' usw.), die die besten deutschen Bands unter Vertrag stellten (Birth Control, Ihre Kinder, Floh de Cologne, Tangerine Dream, Murphy Blend, Xhol usw.) Aber leider wollten sie nicht nur gute Bands fördern, sondern waren am gewinnbringenden Teil mehr interessiert. (Raol Hoffmann: „Selten Mitspracherecht der Bands bei der Verteilung des Gewinns, nur gelegentliche Mitbestimmung beim Management, selbst wenn es um Dinge geht wie Verpackung, Vertrieb und Werbung, bei denen die Gruppen unmittelbar betroffen sind“). Der Preis spricht für sich: 1 LP - 22,00DM!! Laut Plattenfirmen wird dieses Geld folgendermaßen aufgeteilt:

der Interpret 5-12% (1,10-2,64DM)

Komponist, Texter, Arrangeur 8% (1,76DM) meist Interpret selbst

Verwaltungsteil 28-40% (6,16-8,80DM)

Mehrwertsteuer 11% (2,42DM)

Der Plattenverkäufer hat dann bisweilen noch einen Gewinn bis zu 30%. Zur Zeit kostet das Plattenmaterial -.60DM(!). Ich frage mich, wie man mit der Hülle auf Herstellungskosten bis zu 5,50DM kommt. Manchmal sind die Covers besser, als die Bands vermuten lassen. Frische Schwarzmarkt-IP's kosten anfangs 3 DM (Deep Purple Live, Ied Zeppelin Live, Jethro Tull- My God, usw.), wenn auch die Qualität des öfteren zu wünschen übrig läßt. Eine Plattenfirma macht es wieder ganz anders und bringt alte Songs bekannter Bands in anderer Aufmachung als 10 Mark-IP's heraus (Cream, Hendrix, Blind Faith, Mayall, Air Force). Bei den Plattenkäufern können sich die Firmen ganz auf die Jugendlichen (70% der Plattenkonsumenten) verlassen. Sie wissen nämlich, daß es bei noch so hohen Preisen immer Leute gibt, die „leidenschaftlich“ Platten kaufen. Sie brauchen sich also über ihre Zukunft, trotz der steigenden Preise und nachhinkenden Löhne keine Gedanken zu machen. Sie können somit also die bestehende Ohnmacht des Konsumenten ausnützen, nur um ihren Profit und ihre Macht zu vergrößern. Es sind daher ernsthaften Überlegungen wert, um gegen die laufend steigenden Plattenpreise etwas zu unternehmen (z.B. Platten

"kreisen" zu lassen oder günstig über bestimmte Leute kaufen, die Beziehungen haben).

Walter Popp/ Harald Staeding

Quellen: Raoul Hoffmann, zwischen Galaxis und Underground
Pop-Foto, Dezember 71
Pan, Nr.3

UMBRAMATIC —
das Brillenglas,
das sich dem Licht
anpaßt



Friedrichstraße Maxstraße

Max Eichinger

Augenoptikermeister

8510 Fürth/Bayern

Friedrichstraße 21

Telefon 77 24 92

Alle Kassen

An advertisement for 'Postamt' (Post Office) featuring a stylized owl perched on a roof. The roof is labeled 'POSTAMT' and 'NACHT-SCHALTER'. A piggy bank is also visible on the right side of the advertisement.

Häufig
hilft ein
POSTSPARBUCH

POSTAMT
NACHT-SCHALTER

UMFRAGE

Im HLG und HGF wurde gegen Ende des ersten Semesters eine Fragebogenaktion durchgeführt. Sie sollte Aufschluß über die Anforderungen der Kollegstufe geben. Dazu wurden den Kollegisten folgende Fragen gestellt:

- 1) Für welches Schulsystem würdest du dich jetzt entscheiden?
für die Kollegstufe: HLG 63% HGF 54,5%
für das alte System: HLG 37% HGF 39%
- 2) Würdest du dich jetzt für einen anderen Leistungskurs entscheiden?
für einen anderen LK: HLG 43,4% HGF 30%
für zwei andere LK : HLG 6,6% HGF 3%
für keinen anderen LK: HLG 50 % HGF 57%
- 3) Fühlst du dich bei der Einführung der Kollegstufe übergangen?
ja: HLG 73% HGF 70%
nein: HLG 27% HGF 30%
dabei fehlten Informationen: HLG 40% HGF 68%
- 4) Verringert der Stundenplan deine Freizeit gegenüber früher?
ja: HLG 93% HGF 91%
nein: HLG 7% HGF 9%
- 5) Hältst du die Klausurwoche des KM für sinnvoll?
ja: HLG 10% HGF 28,5%
nein: HLG 90% HGF 70 %
(die 90% des HLG halten die derzeitige Regelung der Schule für sinnvoller)
- 6) Hat sich an der Unterrichtsgestaltung gegenüber der 11. Klasse etwas geändert?
ja: HLG 17% HGF 52%
nein: HLG 83% HGF 48%
- 7) Trät eine Stundenüberschneidung auf?
ja: HLG 7% HGF 15%
nein: HLG 93% HGF 85%
- 8) Stieg dein finanzieller Aufwand?
erheblich: HLG 23% HGF 53%
kaum: HLG 66,6% HGF 45,5%
unerträglich: HLG 10,4% HGF 1,5%
- 9) Wie viele Zwischenstunden verbringst du in der Schule?
durchschnittlich: HLG 3,7 Stunden HGF 1,6 Stunden
- 10) Sind die Leistungsanforderungen zu hoch?
ja: HLG 57% HGF 64%
nein: HLG 43% HGF 36%
davon im LK: HGF 63%
davon im GK: HGF 42%
- 11) Ist der Leistungsdruck stärker als früher?
ja: HLG 96% HGF 79%
nein: HLG 4% HGF 19,5%

(Die Angaben erheben keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit.)
A. Frisch

Die Ungebundenen prägen den jungen Markt.
Einen Absatz- und Imagemarkt...
Die Ungebundenen, das sind die 14-24 jährigen
Eine Gruppe für sich...
Junge Leute mit klaren Zielen,
Konkreten Vorstellungen und
20 MILLIARDEN UNGEBUNDENER KAUFKRAFT.

BRAVO-Anzeige, Spiegel 7/69



AUSBEUTUNG

vom traurigen Schicksal der Konsumkinder

seid ihr euch klar, in was für einer unverschämten Weise wir ausgebeutet werden?

früher waren die Methoden primitiver, heute haben sie sich wie in allen anderen Bereichen verfeinert und sind undurchsichtiger geworden. unsere Anliegen werden heute nicht mehr offen unterdrückt, nicht jeder Protest wird brutal verboten. im Gegenteil, unsere Wirtschaft übernimmt den neuen Weg, macht ihn zur neuen Mode, zur neuen Welle, verdient neues Geld und bricht gleichzeitig jedem echten Protest die Spitze ab. wer nicht genau aufpaßt, fühlt sich bestätigt und merkt nicht, wie er ausgebeutet wird.

als vor etwa 10 Jahren der Beat aufkam, drückte er eine Protesthaltung gegen überkommene Formen und ein antiquiertes Gesellschaftssystem aus, was sich auch in den oft sozialkritischen Texten manifestierte (Bob Dylan, Rolling Stones: es ist Zeit, auf der Straße zu kämpfen). kurz darauf hatte unsere clevere Wirtschaft die Musik übernommen. kaum einer merkte, wie die Plattenpreise anstiegen, die Gagen der neuen Idole in utopische Höhen entwandten (Mick Jagger residiert in einem Schloß mit 12-eckiger Badewanne), wie sich die Inhalte der Songs verharmlosten, und wie manch einer mehr des Geldes als der Überzeugung wegen gegen Krieg und Unterdrückung sang. einen Höhepunkt erreichte diese Entwicklung in den Pop-Festivals, bei denen sich skrupellose Geschäftemacher nicht scheuten, unter dem Motto "Love & Peace" von uns Armen schluckern 1 DM (in Worten: eine deutsche Mark) zu verlangen.

dann stieg man auf die weiche Welle um. die Wirtschaft zog mit, und aus harten Protestsängern wurden "weiche Kätzchen". hier sei an Donovan erinnert, der binnen kurzer Zeit eine frappe Wandlung durchmachte, von "Universal Soldier" zu "Mellow Yellow", zum gefühlvollen, bis hin zum Kitsch. Melanie Stampft in der "Bravo" in knielangen Samtgewändern durch Blumenübersäte Frühlingswiesen, im Plattenkatalog wird ihr bezauberndes "Intim-Feeling" angepriesen.



den wunsch, sich von modezwängen zu befreien, nutzte man, um boutiques und dressing-shops zu errichten, um oma-look, mao-look und military-look zu kreieren. wer freiheit gesucht hatte, war noch abhängiger geworden.

als gegenreaktion zur hektik der politischen und gesellschaftlichen scene (studentenunruhen, streiks) machte sich in großen teilen der jugend ein immenser hang zu ruhe und meditation bemerkbar, die sogenannte "flucht aus der gesellschaft" begann. tüchtige manager nahmen die fliehenden mit offenen armen auf und verkauften ihnen statt ruhe und innerer einkehr indische gewänder, tea-shops, pseudo-yoga-kurse, meditative songs mit neuen instrumenten und was sonst noch an kultgegenständen dazugehört. und ruhe ward zu trubel!

und was ist aus der "love & peace"-welle geworden? duftige flower-power-kleidchen, gänseblümchenromantik und schmetterlinge an jedem körperteil. und wir haben wieder einmal mitgemacht.

selbst bei der offiziell verurteilten "rauschgiftwelle", so munkelt man, habe die wirtschaft wiederum ihre schmutzigen hände im spiel. angeblich haben verschiedene amerikanische zigarettenfirmen millionenwerte in drogen gestaubelt. (wozu wohl?). wen wundert da noch die erklärung der US-regierung, marihuana sei eigentlich gar nicht so gefährlich und könnte möglicherweise freigegeben werden. (schließlich kann man drogen schlecht ins meer kippen wie kaffee in brasilien oder blumenkohl in der bundesrepublik).

nun plätschern wir munter in der neuesten welle - und jesus schwimmt voran! selbst die suche nach gott wird profitabel, wenn "jesus christ superstar" millionen einspielt, die aufführungen zu monstershows umfunktioniert und so die eigentlichen anliegen verfälscht werden. das geschäft mit einer verunsicherten generation blüht. an jeder ecke jesus! jesus-literatur! jesus-plaketten! jesus-poster! jesus-hemden! jesus nahm sich der armen an, jetzt haben sich die reichen seiner angenommen. viele popmusiker sind ohnehin schon zu jesus-jüngern geworden. george harrison erzielte erfolge mit "my sweet lord" und texten wie: "hilf mir, herr, über dieses geschäft erhaben zu sein! hilf mir bitte, dich mit mehr gefühl zu lieben!" (preis der platte: 51 dm; auflage: 2 millionen). und gott ward zu geld.

selbst die direkte arbeit gegen unser gesellschaftssystem kann man zur festigung eben dieses systems benutzen: die geballte faust, zeichen des protests, wird zum kaufreiz für määnersocken (burlington). neuester verkaufsschlager: ein rotes handtuch mit hammer-und-sichel-aufdruck, für nur 12.80dm. typen laufen da rum, in knallroten pullovern, mit che guevara auf der brust. nur wissen sie nicht, wer das ist. chic ist er! (so geschehen am vorjährigen sportfest der fürther gymnasien)

die wohlstandsblume blüht, und wir gießen sie nach kräften.

was wir auch schaffen, die wirtschaft schafft uns. chris weise



jesus christ
superstar

"jesus is in."

heute folgen ihm schon 6 millionen amerikaner nach. mit der premiere des musicals "jesus christ superstar" im februar in deutschland hat die jesus-bewegung auch bei uns immer mehr anhänger gefunden. niemand weiß, ob dies eine vorübergehende mode-erscheinung oder eine religiöse wiedergeburt ist.

vier jahre ist es her, seit an der westküste amerikas, in kalifornien, die jesus-people-bewegung ihren marsch begann. es ist kein marsch auf das pentagon, keine neu-engagierte demonstration, sondern eine neue, sanfte welle. vietnam, die entfremdung des einzelnen, computerumwelt und drogenprobleme scheinen mit den worten "jesus ist in dir" gelöst worden zu sein. stundenlanges verharren am strand mit erhobenen händen, massentaufen, wie es die zeugen jehovas praktizieren, rhythmischer gesang und ekstatisches händeklatschen, holzkreuze, lange gewänder und bibelzitate, das sind die dazugehörigen requisiten. einige zeitungen mit beachtlichen auflagen, eroberte kirchen für zusammenkünfte; cafés, teestuben und psychedelische bars gehören als feste bestandteile zu diesem neuen establishment.

als vorläufer der jesus-people werden die flower-power-kinder betrachtet. sie verließen einst die norm ihrer umwelt, um als hippies blumige sprüche zu verteilen. sie sahen den leistungsdruck ihrer umwelt als unsinnig an, sahen die folgen des konsumzwangs als krankhafte auswüchse und ernähren sich auch heute noch vom "abfall" unserer "wohlstandsgesellschaft". mit der bereiten aufnahme östlicher philosophie kamen auch opiate. und schon entstand ein problem, das schnell auf bürgerlich etablierte gruppen übergriff.

was in amerika begann, beherrscht inzwischen auch die scene in europa. amerikanische militärhauptquartiere in berlin, manheim, münchen, heidelberg und frankfurt sind zugleich auch warenumschlagplätze für drogen aller art. dealer betrachten die soldaten als ihre besten kunden, und wo rauschgiftsüchtige sind, da sind auch jesus-people. der "rettende arm" der jesus-people reicht von amerika bis hierher und wirbt gleichzeitig mit erfolg um neue anhänger. ihr ziel: nicht durch den joint high werden, sondern ein anhaltender trip mit jesus.

viele anhänger sind bereit zu beschwören, daß das möglich ist. mancher hat schon vorgeschlagen, "jesus zum mann des jahres zu wählen". kritische theologen aber erklären die bewegung als hoffnungslos reaktionär und in ihrer haltung passiver, als die ihrer eltern der kirche gegenüber ist. das ist zweifellos wahr. die fortschrittlichen köpfe beider großer konfessionen versuchen, ihre kirchen nicht mehr von politischen vorgängen zu trennen. ihr bestreben ist, kirchliche arbeit aktueller, attraktiver zu machen, die auslegung ihres glaubens den allgemeinen bedürfnissen anzupassen. sie suchen nach neuen ausdrucksmöglichkeiten.

nicht so die jesus-people. diese mission findet unter drogensüchtigen, "junkies" und sozial kaputtgemachten typen statt. von "jesus liebt dich", "ohne jesus ist leben sinnlos", "jesus ist in dir" bis hin zu "wir lieben die polizei" reicht ihre skala, die gemeinsinn in einer außenseitergruppe verbreiten soll.

praktische lösungen von problemen werden nicht geboten. bedingung ist die aufgabe des intellekts, die persönliche entfaltung des einzelnen. liegt darin der große erfolg bei den "ausgeflipten"? bei denen, die durch die nihilisierung ihrer probleme durch jesus problemlos zu sein scheinen? sie sind zumindest durch die zerstörung ihres selbsterhaltungstriebes nur allzu empfänglich für kritikloses hersagen von bibelsprüchen. für kirchliche institutionen ein denkbar unbrauchbares material!

jedoch wird nichts unversucht gelassen. die kirchen stehen den jesus-people offen, und die jüngere generation unter den theologen verfolgt die bewegung mit interesse.

"mit christus als che-guevara-typ die linken links überholen" - dieses zynische zitat mag die situation vielleicht am besten kennzeichnen.

p. dauhrer

ES dürfte sich herumgesprochen haben. man hat in der zeitung DARÜBER lesen können. vor der schule habt ihr ein flugblatt DARÜBER bekommen. mancher hat seine unterschrift DAFÜR gegeben. die parteien haben sich DAMIT befassen müssen. der stadtrat wird ES nicht übergehen können. auf alle fälle muß ES her !



in Jugendeigenes

Wie im vorigen artikel in mühsamer kleinanalyse dargestellt, ist die situation für uns hier in fürth reichlich beschissen. was beschissen ist, sollte geändert werden. doch: wenn keiner was tut, tut sich nichts. also haben sich einige junge leute zusammengesetzt und überlegt, was man tun könnte!

was uns fehlt, sind räume! die stadt müßte uns ein haus zur verfügung stellen, das wir dann selber nach unseren vorstellungen als jugendzentrum einrichten. aus einem raum kann man viel machen: eine diskothek oder eine teestube, einen aktionsraum oder eine bibliothek, einen musikraum oder ein theaterzimmer. alle, die mitmachen wollen, hätten tolle möglichkeiten und gelegenheit, mit vielen anderen zusammenzukommen. indes, was uns fehlt, sind räume!

wir haben diese forderungen dem stadtrat vorgetragen, der zunächst gar nicht und jetzt sehr zögernd reagierte. ferner haben wir auf der straße, vor schulen und betrieben flugblätter ausgeteilt und für unser anliegen unterschritten gesammelt. ungefähr 2000 fürther haben uns hierbei unterstützt, 2000 haben unterschrieben.

doch so brennend an der jugend interessiert scheinen unsere stadtväter nicht zu sein. (wenn es nicht so traurig wäre, wäre es fast komisch). obwohl 2000 bürger für dieses jugendzentrum eintreten, fehlt seitens der stadt der gute wille, der stadtjugend ein altes haus zu überlassen, das sonst ohnehin leerstehend verfällt. eine überprüfung unserer forderungen ist ja schön und gut und auch durchaus einsichtig, aber man kann so etwas natürlich auch über-treiben und sich so selbst unglaubwürdig machen. warum fehlen denn für die jugend ein paar tausend mark für die notwendigsten instand-setzungsarbeiten an einem alten haus, obwohl für die restaurierung des burgfarnbacher schlosses große summen an öffentlichen mitteln frei sind. (wo liegt hier die notwendigkeit?).

es hilft uns wenig, wenn uns die parteien im hinblick auf die bevorstehenden stadtratswahlen versichern, daß sie unserem projekt "positiv" gegenüberstehen. es hilft uns gar nichts, wenn unser plan zu einem zankapfel der parteien wird, weil die junge union fürchtet, hier entstehe ein instrument des klassenkampfes (so ein schmarrn!). stellungen der parteien hin, unverbindliche versprechungen her - was wir wollen, ist ein haus und gerade das läßt auf sich warten.

alle versichern uns ständig, sie wollen nur unser bestes. wie kommt es nur, daß wir das nicht mehr glauben wollen?

chris weise

für alle, die uns helfen wollen:

wir treffen uns
jeden MONTAG um 8 Uhr
im Lindenhain (Pavillon)

WUSSTEST DU

eigentlich, daß heute jeder 7. New-Yorker von der Wohlfahrt lebt? Und weißt Du, warum das so ist?

Falls nicht, überleg Dir doch mal, ob Du nicht "Good bye, Onkel Sam" lesen willst. Dieses Buch ist eine ganz gekonnte Mischung aus Abenteuerroman, soziologischer Studie und Nachschlagewerk. Volkhard Brands, der Autor, ist kreuz und quer durch Amerika getrampt. Er berichtet seine Erlebnisse und bringt dazu soziologische und historische Fakten. Er erzählt von seinem Leben in den New Yorker Slums, von seinen Kontakten mit der Arbeiterbewegung, mit Black Power, von seinen Erfahrungen mit dem amerikanischen Rassismus.

Brands berichtet subjektiv, aus seiner persönlichen Erfahrung heraus. Doch das tut der Aktualität der angesprochenen Probleme keinen Abbruch. Das Buch hilft Dir, diese Probleme zu verstehen (verstehen heißt nicht akzeptieren!)

"Good bye, Onkel Sam" ist kein "Jugendbuch". Das heißt, es ist nicht speziell für diese Altersstufe geschrieben, auch wenn man's mit 14 leicht lesen kann.

Volkhard Brands:
Good bye, Onkel Sam
Weismann Verlag
DM 8,80

Dieter Schmidt

Es wird um Verständnis gebeten, daß in dieser Nummer keine Kleinanzeigen von Schülern erscheinen können. Die meisten waren ohnehin nicht mehr aktuell.
hw

Die Weismänner machen
8 Münchener 22
Liebigstr. 39

EA Rauter:
wie eine Meinung in einem Kopf entsteht
Über das Herstellen von Untertanen

"Rauters Buch ist eine hervorragende Analyse des Zusammenhangs von Informationsvermittlung und Anpassung, wie man eben so Untertanen herstellt, nicht mit Zwang, nicht mit Gewalt, sondern mit den feinen Mitteln der Nachrichtengebung".
Westd. Rundf. 6.80 ab 14 Jahre

GÜNTER WALLRAFF
VON EINEM DER AUSZUG UND DAS FÜRCHTEN LERNT
124 Seiten DM 8.80

HERR BERTOLT BRECHT SAGT
DM 9.80

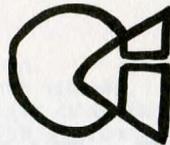
V. Brandes
DM 8.80 **Good bye Onkel Sam**
AMERIKA ZWISCHEN COLA & REVOLTE
112 Seiten DM 9.80

Martin Sperr:
Jagd auf Aussenseiter

G. FEUSTEL: 79 Seiten
DM 7.80
KINDERSTREIK IN SANTA NICOLA

DM 8.80
Ernst Herhaus:
Kinderbuch für kommende Revolutionäre

WERBUNG
ZUR
ZUFÜHRUNG
VON
BERUFSSVERBOT
FÜR LINKER

 851 Fürth
Erlangerstr. 33

WORUM ES GEHT ?
UM EIN HALBES JAHR CI.

Wer es noch nicht wissen sollte, es handelt sich hierbei um zwei Räume, in denen ein paar Leutchen die ach so reiche Fürther Kultur- und Vergnügungsszene um einen Aspekt erweitern wollen. Wodurch? Einfach dadurch, daß man einiges von dem bieten kann, was unsere 100000-Seelen-Stadt nicht bieten kann. Für Eure seelische Erquickung bietet man Euch zwar Bierkneipen, Eisdielen, Kinos und die Volkshochschule, ihr könnt auch die Garage oder den Partykeller der altvertrauten Freunde bevölkern, doch Rettung in letzter Seelennot ist doch stets eine unserer überaus kultur-belebten Nachbarstädte.

Wir haben also versucht, einen Platz zu schaffen, wo man sich einfach treffen kann, ohne gleich die Kasse des Wirtes mit dem etwas spärlich vorhandnen Kleingeld füllen zu müssen. Daneben gab es bisher Arbeitskreise und Veranstaltungen sowie Lesungen, Ausstellungen und jede Menge tiefsinniges wie heiteres Gespräch. In letzter Zeit hatten wir jeden Samstagabend um 8 eine Musikveranstaltung (unsere Gäste waren Jürgen Ritter & Co, Blue Delta, Maximilian Kerner und Achim Hofmann) und am Mittwoch oft einen Film für eine Deutsche Mark.

Es würde Euch gar schicklich anstehen, Euch auch mal aufzuraffen und uns Euren ehrenwerten Besuch abzustatten. Je mehr Leute kommen, desto abwechslungsreicher können Gespräche, desto reichhaltiger kann unser Veranstaltungsprogramm werden. Wir freuen uns über jeden, der Ideen mitbringt oder gar bei uns im Club sich ein wenig engagieren will, um mit dem strahlenden Lichte seines Geistes unsere edlen sofa- und sesselbestückten Gemächer zu illuminieren.

Wir haben täglich ab 19.30 Uhr geöffnet - geschlossen wird dann je nach Bedarf, Lust und Laune nach 22 Uhr. Wie es in den Sommerferien aussieht, ist noch unsicher.

Chris Weise

CI / CLUB DER ILLUSIONISTEN
851 Fürth/Bay.
ERLANGERSTRASSE No 33

 ab 19³⁰

MITTELPUNKT ALLER SPORTFREUNDE

ist die zweckgerechte
Ausrüstung und die
flotte Bekleidung.
Umtausch- und Rückgabe-
recht erleichtern den
Einkauf bei

SPORT-BAIER

8510 Fürth/Bay.
Nürnberg Str. 9
Tel. 77 01 44

IHR BERATER UND AUSTRÜSTER FÜR JEDEN SPORT

unsere heerschau

Kürzlich fand in Fürth eine Ausstellung unter dem Titel "Das Heer" statt. Wir waren dort:

Frage: " Warum tragen Sie denn da einen Schlagstock ?"

Offizier: "Ich könnt a a Messer tragen."

Frage: " Heißen die Dinger wirklich Schlagstöcke. "

Offizier Nr.2: " Laut Dienstordnung Verkehrsregelungsstöcke."

Offizier Nr.1: " Des is gleich; 's is auf alle Fäll Hartgummi."

Soldat: "Frieden ist, wenn beide gleich viel Kanonen haben."

Frage: " Wird das Heer auch im eigenen Land eingesetzt ?"

Offizier: " Nur wenn die öffentliche Ordnung gefährdet ist ?"

Frage: " Was ist das denn ?"

Offizier: "Das weiß ich auch nicht."

Frage: " Wie macht man denn so nen Panzer kaputt? "

Soldat: " Das darf ich nicht sagen."

Chris Weise

BERUFSSVERBOT FÜR LINKER

AUS DEM BESCHLUSS DER MINISTERPRÄSIDENTENKONFERENZ VOM 28.1.1972 ÜBER "GRUNDSÄTZE ZUR FRAGE DER VERFASSUNGSFEINDL. KRÄFTE IM ÖFFENTL. DIENST":

"EIN BEWERBER, DER VERFASSUNGSFEINDL. AKTIVITÄTEN ENTWICKELT, WIRD NICHT IN DEN ÖFFENTL. DIENST EINGESTELLT. GEHÖRT EIN BEWERBER EINER ORGANISATION AN, DIE VERFASSUNGSFEINDL. ZIELE VERFOLGT, SO BEGRÜNDET DIESE MITGLIEDSCHAFT ZWEIFEL DARAN, OB ER JEDERZEIT FÜR DIE FREIHEITL.-DEMOKRAT. GRUNDORDNUNG EINTRETEN WIRD. DIESE ZWEIFEL RECHTFERTIGEN IN DER REGEL EINE ABLEHNUNG..."

alle anzeichen deuten darauf hin, daß in der bundesrepublik auf kaltem weg verwaltungsmaßnahmen praktiziert oder vorbereitet werden, die in ihrer wirkung auf ein neues sozialistengesetz hinauslaufen.

formal richten sich die staatlichen eingriffe zwar gegen linke und rechte, ihre art, zeitpunkt und durchführung aber beweisen, daß es sich um druckmittel gegen vertreter radikaldemokratischer oder sozialistischer ansichten handelt.

DD

so darf man sich als bundeswehrangehöriger politisch äußern, um härtere disziplin zu fordern oder kanzler brandt zu kritisieren (wie 30 hauptleute), wird aber bestraft, wenn man sich gegen die aktion widerstand wendet (wie h.f.möller vom 1.jägerbat.flensburg) oder in einem offenen brief an brandt eine kürzung des wehretats und die ratifizierung der ostverträge fordert (wie 30 soldaten). man wird nicht in den schuldienst übernommen, wenn man mitglied der dkp ist (wie k.h.henne und r. booß in nordrhein-westfalen) oder früher bei der sdaj und beim spartakus war (wie h.gohl,hamburg oder m.nürnberg,rheinlandpfalz), darf aber als mitglied des npd-vorstandes (wie die lehrer w.schöndorf,saarland und e. happach,schleswig-holstein) oder als aktiver in der aktion widerstand (wie u.klaas,nordrhein-westf.) ungehindert unterrichten. der einzig bekannte fall eines berufsverbots gegen einen rechten ist die ablehnung der dozentur für den npd-abgeordneten kossieck, der denn auch in stellungnahmen der behörden und in berichten der bürgerlichen medien eifrig als alibi herangezogen wird. während andererseits der rechtsradikale professor rubin frei lehren darf, wurden dem dkp-mitglied und soziologen holzer und dem marxistischen theoretiker mandel die professur verweigert. im fall mandel zeigt sich, wie fadenscheinig die argumentation mit der "freiheitl.-demokrat.grundordnung" ist: mandel wies nach, daß der berliner senat ihm nur dann einen verstoß gegen unsere grundordnung vorwerfen kann, wenn diese gleichbedeutend mit kapitalistischer ausbeutung wäre, daß er nur diese umstürzen wolle und nicht irgendwelche grundrechte, sei es die ungehinderte meinungsfreiheit oder der parteienpluralismus. trotzdem - oder gerade deshalb bekam mandel ein generelles einreiseverbot. seine angebliche aktivität im französischen mai 68 habe ihn als "weltrevolutionär" entlarvt. komisch nur, daß mandel noch vor einem jahr ungehindert mit dem dgb-vorsitzenden vetter auf einem offiziellen seminar des dgb referieren und diskutieren durfte ...

der zitierte beschluß der länderpräsidenten fiel nun nicht zu einer zeit, als die npd im kommen war (wie 1969) oder als die studentische linke sich an vorbildern wie che guevara und mao orientierte. jetzt, wo diese kritisch gewordene generation als kapitalismusgegner in den staatsapparat eintritt, wird der kampf gegen diese "radikalen" unter umgehung von gesetzlichkeit und grundgesetz zur wichtigsten aufgabe der herrschenden. der begriff der freiheitl.-demokrat.grundordnung wird hierbei auf verfassungswidrige weise in ein bekenntnis zum kapitalistischen wirtschaftssystem umgefälscht. verfassungstreue wird uminterpretiert in ein bekenntnis zu gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen realitäten, die vom grundgesetz keineswegs als unabänderlich geschützt sind. das durchaus mit dem gg zu vereinbarende und in artikel 15 ausdrücklich legitimierte eintreten für sozialistische zielsetzungen soll damit ungesetzlich gemacht werden. durch eine rechtlich nicht definierte verwendung des begriffs "verfassungsfeindlichkeit" werden dabei die vorschriften der art. 18 u. 21 (wonach nur das bundesverfassungsgericht die verfassungswidrigkeit von parteien feststellen kann) umgangen. nur so kann die dkp verfassungsfeindlich werden, wenn sie die verwirklichung dessen fordert, was z.b. in art. 27 der verfassung nordrhein-westfalens als norm gesetzt ist, nämlich die vergesellschaftung von großbetrieben. weiterhin werden die art. 3 gg (wonach niemand wegen seiner politischen anschauungen benachteiligt werden darf), art. 5 (freiheit von lehre und forschung) und art. 33 (gleichen zugang zu öffentlichen ämtern) praktisch außer kraft gesetzt. die neue sozialistenhatz zielt darauf ab, die chance einer demokratischen antikapitalistischen bewegung, die im verfassungstext geschützt ist, in der verfassungswirklichkeit zunichte zu machen.

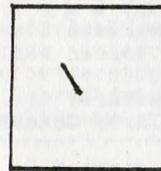
nach dem beschluß der ministerpräsidenten ist nun zu befürchten, daß bei den einstellenden behörden schwarze listen angelegt werden. die überprüfung jedes bewerbers für den öffentlichen dienst durch den verfassungsschutz - der im moment ja große schwierigkeiten hat, einen vorsitzenden ohne nazi-vergangenheit zu finden - wird nach diesen beschlüssen zwingende notwendigkeit. das drohende berufsverbot, zumindest aber disziplinarstrafen werden linke lehrer und lehrerstudenten unter ständigen druck setzen. denunziantentum und gesinnungsschnüffelei werden in die lehrerkollegien einziehen ...

grze siek

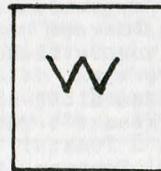
TEST TEST SCHNÜFFEL SCHNÜFFEL TEST TEST

Um in Zukunft verfassungsfeindliche Elemente vom öffentlichen Dienst fernzuhalten, ist jetzt ein Test entwickelt worden, der garantiert jeden Zug der Persönlichkeit offenlegt. Auch schon im öffentlichen Dienst Stehende, z. B. Lehrer, sollten feststellen, ob ihre Staatstreue den Anforderungen unserer Zeit genügt.

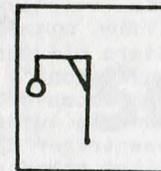
1. Sie haben 4 Möglichkeiten, das Bild links fortzusetzen. Für welche der Möglichkeiten würden Sie sich entscheiden?



1.



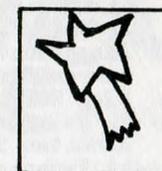
a)



b)



c)



d)

Bitte merken Sie sich Ihre Antworten auf diese und die folgenden Fragen und blättern Sie nach Beendigung des Tests um. Dort finden Sie Ihre staatsbürgerkundlich gesicherte Beurteilung.

2. Sie wandern mit einigen Freunden und Bekannten durch den Wald. Auf einer Lichtung sehen Sie einen Baumstumpf. Was denken Sie sich?
 - a) Es handelt sich bei dem Baumstumpf um ein Versteck der Baader-Meinhof-Gruppe. Die Polizei ist unverzüglich zu verständigen.
 - b) Wir könnten auf dem Baumstumpf eine Runde Schafkopf spielen.
 - c) Der Baumstumpf ist der ideale Rastplatz.
 - d) Die Frage ist sinnlos, weil ich nie wandere.
3. Welches der genannten Gerichte essen Sie am liebsten?
 - a) Schnitzel, b) Rote Beete, c) Schwarzwurzel, d) Kommißbrot.
4. Kennen Sie Vilshofen?
 - a) ja, b) nein.
5. Wie alt ist Ihr Auto?
 - a) jünger als 2 Jahre, b) älter als 2 Jahre, c) ich laufe zu Fuß.
6. Glauben Sie an den Weihnachtsmann?
 - a) ja, b) nein.
7. Halten Sie es für sinnvoller, die Bundeswehr mit Phantom- oder mit Starfighter-Jägern auszurüsten?
 - a) Phantom, b) Starfighter, c) ich halte die Bundeswehr für sinnlos.
8. Ist eine Maus unter der Käseglocke frei? Begründen Sie Ihre Antwort!
 - A) Sie ist frei, weil sie alles anschauen und ihre Meinung äußern darf.
 - B) Nein, sie kann ja nicht aus der Käseglocke raus.

TEST SCHNÖFFEL AUFLÖSUNG SCHNÖFFEL TEST SCHNÖFFEL

Wir erklären Ihnen hier zunächst Ihre Haltung anhand der Einzelfragen, danach folgt Ihre Gesamtbeurteilung:

1. a) Bravo, Sie haben richtig erkannt, daß Wohlstand, Wehrstand und, ääh, Wohlstand und Wehrstand die Stützen der Demokratie sind: 9 P.
 - b) Da haben Sie recht, die Todesstrafe muß wieder eingeführt werden (für Taximörder, nicht für Schreibtischmörder): 7 P.
 - c) Träumen Sie weiter! 4 P.
 - d) Sie meinen wohl, Sie können uns für dumm verkaufen! Wenn Sie Ihren subversiven roten Stern als den von Bethlehem tarnen wollen, müssen Sie schon früher aufstehen! 0 P.
(Das Rot ist aus drucktechnischen Gründen nicht sichtbar!)
 2. a) Für Ihre bewundernswerte Aufmerksamkeit und Ihren Scharfsinn erhalten Sie den Bundeshosenträger und 8 Punkte!
 - b) Verbotenes Glücksspiel ist strafbar! Schämen Sie sich! 0 P.
 - c) Sie sind zwar indifferent, aber ungefährlich: 4 P.
 - d) Dann sterben Sie früher und kosten uns weniger: 7 P.
 3. a) Ein gutes nahrhaftes Essen: 2 P.
 - b) Sie sind ja zersetzend! 0 Punkte!
 - c) und d) ^{ist} besseres Essen kann man sich nicht denken: 5 P.
 4. A) Sie beschäftigen sich auch mit Kultur, deswegen 3 Punkte.
 - B) Ungebildeter Flegel: 0 Punkte!
 5. a) Leute wie Sie brauchen wir! Sie unterstützen tatkräftig das Wohl unserer (armen -schnöff-) Wirtschaft. Darum 4 P.
 - b) Na, wollen Sie sich nicht bald wieder einen neuen Wagen leisten? Macht doch 'nen schlechten Eindruck auf die Nachbarn, oder? 2P.
 - c) Das sind ja Sachen: Konsumboykott betreiben! Sie erkennen wohl die Vorteile unserer Marktwirtschaft nicht an?! 0 Punkte.
 6. a) Jawohl, Sie sind ein mündiger Staatsbürger, der zwischen Schein und Wirklichkeit zu unterscheiden weiß: 9 Punkte.
 - b) Wie sollen Sie an unser System glauben, wenn Sie nicht einmal an den Weihnachtsmann glauben?! 0 Punkte.
 7. a) Ihre Kombination von Wehrwille und technischer Sachkenntnis ist sehr lobenswert. Darauf ein Prosit und 8 Punkte!
 - b) Ihr guter Wille in allen Ehren, aber etwas mehr militärisches Wissen wäre doch ganz nützlich: 4 Punkte!
 - c) Sie Volksverräter untergraben ja unser teures (!) Monument: 0 P.
 8. a) Sie kennen sich vorbildlich in der modernen Demokratie aus. Wollen Sie nicht vielleicht Mitarbeiter im Verfassungsschutz werden? 9 Punkte.
 - b) Jede Gesellschaft braucht eine gewisse Ordnung. Anscheinend wollen Sie sich ihr nicht fügen: 0 Punkte.
- 50 - 55 P.: Sie sind unser Mann! Wir nehmen Sie mit Freuden auf.
44 - 49 P.: Sie haben zwar keine vollkommene Kenntnis unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung, aber Sie lernen's noch.
25 - 43 P.: Sie Liberaler Sie! Passen Sie auf, daß Sie nicht in den bolschewistischen Sumpf abgleiten! (Aber Sie kriegen eine Chance)
1 - 24 P.: Sie sind ja schon ganz schön infiltriert. Wir werden in Erwägung ziehen, Sie beim Verfassungsschutz zu melden!
0 P. Gehen Sie doch in die Ostzone, Sie Volksfeind!

Bitte Testergebnisse an Pennalen schicken (statistische Auswertung)!

Harald Wilde

JEDER SCHÜLER

" das Ziel ... hat lediglich zu sein : eine lehre, daß es göttliches gebot ist , gehorsam und ehrlich , fleißig und brav zu sein ." (reichsführer-ss heinrich himmler über die " behandlung der fremdvölkischen " 1940)

DIE SCHULORDNUNG - EINE PRODUKTION DER BAYER. KULTUSBÜROKRATIE

" der wille der schüler , sich einer gegebenen ordnung einzu-fügen und gewisse unabdingbare g r u n d voraussetzungen und -anforderungen zu respektieren , ist leider nicht mehr so selbstverständlich gegeben ." (jahresbericht des heinrich-schliemann-gymnasiums , 1970)

IST GLIED SEINER SCHULE. (§31,1)

in der erfüllung ihres verfassungsmäßigen auftrags (§ 1,1) sind die schüler im geiste der ordnungs- und aufsichtsamter (§ 33,1), des sehr guten rufs der schule (ausführungsbestimmung = ab 33.1.1) in ehrfurcht vor dem unterrichtsbetrieb, in liebe zum bayerischen gott oder seinem stellvertreter, zur furcht vor der verantwortungs-vollen gesinnung und zur völligen aufgabe der demokratischen leit-sätze zu erziehen. (vgl. bayer. verfassung, art. 131)

schüler, die die nächsthöhere klasse mit erfolg besucht haben (§ 7), denen die erlaubnis dazu aber versagt wurde, dürfen probe-weise den besonderen bildungsbedürfnissen der frau - säuglings-pflege, kindererziehung, hauswirtschaft - gerecht werden (§ 2,2f). das gymnasium unterrichtet außerdem in pflicht-, wahl-, wahl-pflicht-, unterrichts- und schulfächern (§ 9,1).

die schüler sind verpflichtet, in der erfordernten ordentlichen kleidung und mit dem großen latinum (§ 14,1, 28,2), gewissenhaft und freiwillig am nachweis des leistungsstands (§ 17,1 u.2) und allen übrigen schulischen veranstaltungen sowie an den schulgottes-dienst-, schulandachts- und schulgebetsvorschriften zur sicherung der sonntagsheiligung (ab 14.4.1) teilzunehmen. andernfalls äußert sich der schulleiter zur gröblichen verabsäumung oder offensichtlichen verletzung (ab 15.3.1) der zur aufrechterhaltung der ordnung notwendigen verhaltens- oder betätigungs- oder handlungs-weise in, um, an und außerhalb des schulbereichs (§ 31) mit der androhung der entlassung, wobei eine verschärfung durch arrest bis zu mindestens drei tagen erstrebens- und durchaus wünschenswert ist (§ 34, 2c).

zu den aufgaben der schülermilchverwaltung gehört alles das, was den im verständnisvollen einvernehmen mit dem gütlichen eltern-beirat festgesetzten verboten von gaststätten, lichtspielverföhrungen, tanzveranstaltungen, versammlungen u.ä. dienlich und för-derlich ist (§ 36,10) und was der ordnung und sauberkeit der schule sorge trägt (§ 36,6) oder vorschub leistet. weiterhin übermittelt die smv je nach bedarf, doch mindestens einmal in jedem schuljahr-drittel (ab 38.3.18) die glückwünsche der gesamten schülerschaft an den direktor und die lehrer (§33,3).

zusammenschlüsse von schülervertretungen mehrerer schulen lenken von der betreuung des kameradschaftlichen verhaltens und der pflege jüngerer schüler (ab 33.1.1) sowie von der rücksicht auf die christlich-abendländische kultur und der aufgeschlossenheit für alles fromme, dumme und schöne (bayer. verfassung, art. 131,2) ab

und sind daher mit den grundgedanken des königlich-bayer, staatsministeriums für unterricht und kultus nicht vereinbar (ab 33.1.2).

es gehört zu den hauptamtlichen aufgaben des direktors, dafür zu sorgen, daß die einrichtung einer schülerzeitung, die den gebrauch des grundrechts der freien meinungäußerung unterbinden soll, nach seinem, meist rechten gutdünken gehandhabt wird (ab 33.1.3).

um die wohlverstanden interessen der schüler (§ 43) nicht in einer oder mehreren weisen zu beeinträchtigen, kann dem schüler durch beschluß des lehrerrats der weitere besuch der heilanstalt an-, auf-, ab-, ver- und untersagt werden (§ 43).

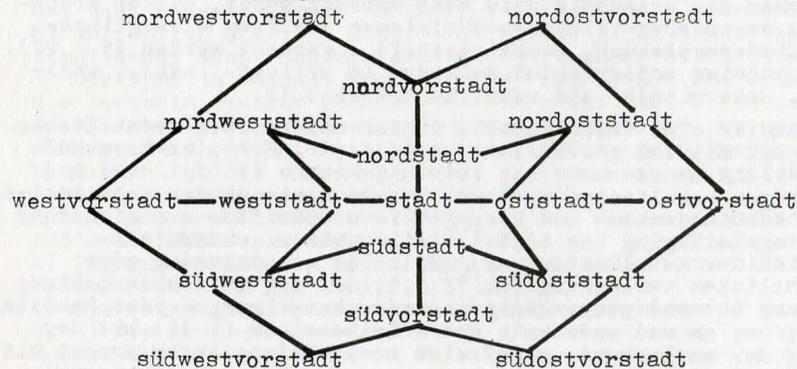
bei der entlassung eines mißliebigen schülers auf grund von tatumständen, die die verwirklichung der erziehungsziele des gymnasiums oder die sicherheit des schulbetriebs durch recht und ordnung besonders gefährden, ist vor der beschlußfassung des direktorrats der schularzt gutachtlich zu hören und zu sehen (§ 36,1).

diese schulordnung tritt grundsätzlich nicht mehr außer kraft (§ 49). eine erhebung der anfechtungsanklage beim verwaltungsgericht (§ 46,2) durch eltern oder gar lehrer kann nur in einzelnen fällen aus besonderen gründen im einvernehmen mit dem bayerischen staatsministerium für unterricht und kultus erfolgen.

anfechtungsanklagen von seiten der schüler finden nicht statt.

+ walter grzesiek

STÄDTEPLANUNG



klaus schrepf

**BOUTIQUE
JESSICA
FÜRTH/BAY.
NÜRNBERGER
STRASSE 27**

**BOUTIQUE
JESSICA**

**INDIVIDUELLE
BEDIENUNG
UND
BERATUNG**

Die erste Mode-Boutique in Fürth bietet Ihnen eine große Auswahl von geschmackvoll ausgesuchten Modellen für jede Gelegenheit. Modisch-attraktive JUNGE MODE, KINDERMODEN für Mädchen und Knaben und Avantgardistische HERRENMODE

es viel Auf, daß...



GUTEN MORGEN,
HERR KOLLEGE !

... direktoren immer eine sachlich fundierte meinung haben: "das ist keine schülerzeitung, sondern ein hetzblatt der sdaj !"

... ein lehrer in einer erdkunde-extemporale fragte: schildere die verkehrsbedingungen in der sahara!

... es unter strafe verboten ist, die pavillons

der drei fürther gymnasien umzuwerfen

... auch bei schneeballschlachten im pausehof der alte spruch gilt: reize nie einen turnlehrer zum scherz ...



... "physik eine exakte naturwissenschaft ist: "das müssen sie mir halt glauben."

... ein naturwissenschaftler und direktor auch sich selbst gegenüber sehr kritisch sein kann: "ich bin halt schon ein sehr kritisches luder"

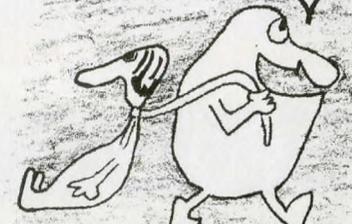
... das cc-presseamt die universität regensburg eben zu schätzen weiß: "sie ist...von unruhen und politisierung ziemlich verschont worden."

... denken glücksache ist (ostd hasenstab) und manche leute verdammt viel pech haben

... lehrerinnen im gespräch mit schülern manchmal durchaus fantasie beweisen: "reden sie mich nicht an, als wären sie mit mir verheiratet"

... innenminister genscher bmw-fahrer und sonstige staatsfeinde auf rührende art bedachte: im "notstandsfall" zahlt er die beerdigungskosten für vom grenzschutz erschossene bundesbürger (gesetz über den bundesgrenzschutz vom 19.1.72, § 36 : "im falle der tötung sind die kosten der beerdigung auszugleichen...")

ICH WUSSTE DOCH,
DASS WIR UNS
EINIGEN WÜR-
DEN!



"NOTSTANDSFALL" ?